

Klangwelten: Meterlange Eiszapfen an Dächern und Felskanten machen die klirrende Kälte am winterlichen Wegesrand sichtbar.

Winterwandern am Tegernsee

# *Knirschend auf königlichen Spuren*



Wildbad Kreuth südlich des Tegernsees hat eine lange und ruhmreiche Geschichte hinter sich. Hier gingen Zaren und Kaiser ein und aus, Heilwunder geschahen, und es wurden rauschende Feste gefeiert. Wenn man den geschichtsträchtigen Ort besucht, kann man seinen Zauber spüren.

Text: Lisa-Marie Bille | Fotos: Nadine Rupp





**Elegant und idyllisch: Wildbad Kreuth war früher ein Badehaus und ist bis heute im Besitz der ehemaligen Herrscherfamilie Bayerns, der Wittelsbacher.**



**Expertin: Die „eingeborene“ Wanderführerin Elisabeth Liedschreiber (l.) kennt die Umgebung wie ihre Westentasche.**



**Liebliche Last: Über Schneemangel können sich die Einwohner rund um den Tegernsee nicht beschweren.**



**Wandelhallen: Zwischen den hölzernen Säulen nippten früher Badegäste und herrschaftlicher Besuch am Heilwasserbrunnen.**

Und man sieht hier in jedem Winkel, warum sich zumindest ein Teil der Familie für Kreuth und den Tegernsee entschieden hat. Wenn man schon Herrscher des traumhaften Wanderlands Bayern ist, dann muss man schließlich auch ein Naturliebhaber sein! Nicht zuletzt ist auch die wohl berühmteste Kaiserin deutscher Abstammung, Elisabeth Amalie Eugenie – besser bekannt als Sisi –, eine Prinzessin aus einer herzoglichen Nebenlinie des Hauses Wittelsbach. Und Sisi war ja bekanntlich auch ein echter Wildfang, der sich nur draußen so richtig wohlfühlte.

### **Könige auf Zeit, Herrscher für Jahrhunderte**

Hier am Tegernsee ließ sich vor allem der Zweig der Wittelsbacher nieder, der die Könige von Bayern stellte. Ein Königreich war Bayern nur 112 Jahre lang, bis zur Revolution 1918. Könige waren die Wittelsbacher also nur einen Bruchteil ihrer Zeit – Bayern regierten sie aber insgesamt 738 Jahre lang.

Der letzte König von Bayern war Ludwig III. Mit der Niederlage Deutschlands im Ersten Weltkrieg brach die Monarchie zusammen, auch in Bayern. Ein Rat aus Arbeitern und Soldaten zog in das Münchner Gebäude des Bayerischen Landtags ein, und Kurt Eisner, einer der Revolutionsführer und späterer Ministerpräsident, verkündete in der Nacht des 7. November 1918 den Kriegsausritt Bayerns und das Ende der Monarchie. Mit dem „Volksstaat Bayern“ wurde nun das Königreich zum Freistaat, einem Teil der ersten deutschen Republik. Das beendete die Herrschaft der Wittelsbacher nach über sieben Jahrhunderten.

Die Herrscherfamilie – Ludwig III. war übrigens auch ein echter Naturbursche mit eigenem Bauernhof – emigrierte nach der Revolution zunächst ins Ausland, unter anderem nach Ungarn und Kroatien. Als Ludwig ein paar Jahre später starb, erwarteten einige, dass sein Sohn Kronprinz Rupprecht – zumindest formal – zum neuen König ausgerufen werde. Das geschah nicht.

Trotzdem wollte der Kronprinz nicht auf den Thron verzichten, denn er sei trotz allem in die Rechte seines Vaters als König getreten. Aber es blieb bei Protesten und Forderungen. So kam es auch zu einer Auseinandersetzung zwischen dem ehemaligen Königshaus und dem neu gegründeten Freistaat Bayern um das Vermögen der Familie. 1923 wurde schließlich der Wittelsbacher Aus-

**E**s fängt schon mal gut an. Und das ist nicht ironisch gemeint. Der Fluss, an dem der erste Teil der Wanderung entlangführt, sieht vor seiner Nadelwaldkulisse so berückend aus, als hätte ihn ein Maler dort arrangiert. Ein nicht so stilles Stillleben – immerhin hört man Schnee knirschen, Wasser gluckern, ab und zu knacken und brechen Eisplatten. Es ist die Weißbach, ein Zufluss des Tegernsees. Sie hat sich jetzt, in dieser winterlichen Landschaft, glasklar und eisig wunderschöne runde Formen in das Randeis gefräst, wie gläserne Kunstwerke. Damit ist sie der Star der Wanderung. Noch. Denn bald wird sie von blaublütigen Menschen und glamouröser Geschichte zum Anfasen verdrängt werden. Doch vorerst behält die Natur den Platz im Rampenlicht. Nicht, dass ihre Schönheit im Laufe der Wanderung abnehmen würde. Aber sie dient dann als Hintergrund für die fast tausendjährige Geschichte der berühmtesten bayerischen Familie.

Aber zunächst macht uns Wanderführerin Elisabeth Liedschreiber, genannt Litschi, auf einen nackten Felszacken aufmerksam, der in einiger Entfernung aus dem idyllischen Winterwald sticht. Der Leonhardstein erhebt sich „nur“ 1.450 Meter hoch, aber er ist sehenswert mit seinem steil abfallenden, scharfen grauen Gipfel. Und einiges an lokalem Ruhm hat er auch erlangt. Schließlich sprang hier einst der berühmt-berüchtigte Wilderer Hans Burger, genannt Lampl, herunter. Er war gerade dabei, auf der Bergspitze eine erlegte Gams in seinen Rucksack zu packen, als

er bemerkte, dass er von einer Gruppe Jäger entdeckt worden war. Da warf er kurzerhand Rucksack und Gewehr hinunter und sprang hinterher. Mit unglaublichem Glück blieb er an einer Tannenspitze hängen und kam unverletzt unten an. Dann konnte er noch wie der Wind ins nahe gelegene Reichersbeuern laufen. In der späteren Gerichtsverhandlung hielt der Richter dies alles für unmöglich und sprach ihn frei – und das, obwohl es so viele Zeugen gab!

### **Von Wilderern und Herzögen**

So viel zum glücklichen Ende des gemeinen Wilderers Lampl. Aber wer wird sich schon mit Wilderern beschäftigen, wenn er Herzöge und Könige haben kann? Denn die Region Tegernsee und unser Ziel, Wildbad Kreuth, sind überall und über Jahrhunderte geprägt vom Haus Wittelsbach, den früheren Herrschern des Herzogtums und späteren Königreichs Bayern und einem der ältesten deutschen Adelsgeschlechter.

Ihre Nachkommen wohnen noch heute hier. Immerhin waren Mitglieder der Wittelsbach-Linien im Laufe der letzten Jahrhunderte Herzöge von Bayern und Ungarn, römisch-deutscher König und Kaiser des Heiligen Römischen Reiches. Über eine ihrer Linien saßen die Wittelsbacher sogar auf dem schwedischen Thron und aufgrund der Abstammung aus einem byzantinischen Haus teilweise auf dem Griechenlands! Da kann man sich schon vorstellen, dass sie bei der Auswahl ihrer Landsitze freie Wahl hatten.

### **So schmeckt der Tegernsee**



Leckere Spezialitäten aus Heumilch und tolle Mitbringsel bietet die Naturkäserei in Kreuth. Heu und Kräuter von den Tegernseer Landwirten dienen den Kühen ganzjährig als Nahrung. Deshalb geben sie eine besonders aromatische Milch. Die wird vor

Ort in Leckereien wie Tegernseer Bergkäse, Wallberger Kräuterkäse aus dem eigenen Kräutergarten, Weinkas, Hirschberger, Riedersteiner oder Heumilch-Joghurt verarbeitet. Dazu gibt es Führungen, Verkostungen regionaler Spezialitäten inklusive Verkauf von Montag bis Sonntag von 9 bis 18 Uhr. [www.naturkaeserei.de](http://www.naturkaeserei.de)



gleichs fonds geschaffen, eine Stiftung, die bis heute deren Vermögen verwaltet. Dazu gehören unter anderem die Kunstsammlung von Ludwig I., Schloss Hohenschwangau, Schloss Berg und Schloss Berchtesgaden, ein geheimes Hausarchiv und die Porzellanmanufaktur Nymphenburg – so konnte der Besitz unabhängig vom privaten Erbrecht für künftige Generationen erhalten werden. Zum Privatvermögen der Familie dagegen zählen die Schlösser Leutstetten, Tegernsee und Wildenwart sowie 12.500 Hektar Land- und Forstwirtschaft, inklusive Wildbad Kreuth südlich des Tegernsees. Und dort befindet sich das Ziel unserer Wanderung.

Nach einem kleinen Aufstieg durch den Wald erschließt sich auf freier Fläche, an einen Berghang geschmiegt, das langgezogene, romantische Anwesen mit eleganten, gelb-weißen Gebäuden, Wandelhalle, Säulenvorbau und Kapelle. Jetzt, im tiefsten Tegernseer

Winter, hängen meterlange Eiszapfen wie Schmuckstücke von den Dachrinnen, und die Dächer werden von einer meterhohen reinweißen Schneeschicht niedergedrückt. Trotzdem hat das Anwesen nichts von seiner Erhabenheit eingebüßt. Es bringt immer noch alle Neuankömmlinge zum Staunen.

### Das berühmte Kreuther Heilwasser

Heute ist Wildbad Kreuth ein Tagungszentrum der Hanns-Seidel-Stiftung, in dem die CSU ihre alljährlichen Klausurtagungen abhält. 2007 wurde hier etwa der Rückzug von Edmund Stoiber als bayerischer Ministerpräsident eingeleitet. Zu Regierungszeiten der Wittelsbacher war Wildbad Kreuth dagegen bekannt für seine hochherrschaftlichen Kurgäste. Sisis Gatte, der österreichische Kaiser Franz Joseph I., sowie die Zaren Nikolaus I. und Alexander I. verkehrten hier regelmäßig. Denn die örtliche Mineralquelle sollte eine heilkräftige Wirkung haben und gegen Gicht und Rheuma, Leber-, Darm- und Hautkrankheiten, aber auch bei Nervenleiden und Schwindsucht

**Kleine Köstlichkeiten: Die Herzogliche Fischzucht am Wildbad Kreuth diente früher der Verpflegung des adeligen Besuchs. Heute lädt sie Gäste und Wanderer zu frisch gefangenen und hausgemachten Gourmethappen ein.**



*„Es schlägt der Lärm des fröhlichen Gamstreibens noch an mein Ohr, ich höre die Rosse schnauben, Silberzeug klingen und feinen Flugsand singen. Das war Herzog Max, der im Viererzug vorüberflitzte. Ich sehe noch den guten alten Kaiser Franz einfahren mit vielen Kavalieren, die alle seiner Majestät Barttracht trugen, ein schönes Stück Altösterreich lugt in meine Jugend herein.“*

Hans Meier, einheimischer Journalist

helfen. Hinzu kamen die traumhafte Lage und das Bergpanorama auf 850 Höhenmetern, das einiges zur Berühmtheit des Bades beitrug.

Auch Kaiserin Sisi machte hier mehrmals Urlaub. Sie verfasste gern Gedichte, ein paar davon entstanden hier, wo sie die Ruhe und Abgeschiedenheit inspirierten und sie ihre Gesundheit pflegte. Heute ist der Bade- und Heilbetrieb längst eingestellt. Stattdessen befinden sich in den historischen Gebäuden auf dem idyllischen Bergplateau ein Tagungszentrum und ein Restaurant. Auch zwei Herzoginnen wohnen hier bis heute – die haben's gut!

### Adliger Wohnsitz

Übrigens ist „Herzog in Bayern“ seit der Abschaffung von Adelstiteln im Jahre 1919 nichts weiter als ein „normaler“ Nachname. Der Tegernseer Bürger Max Herzog in Bayern erhielt diesen Nachnamen dadurch, dass ihn sein Großonkel

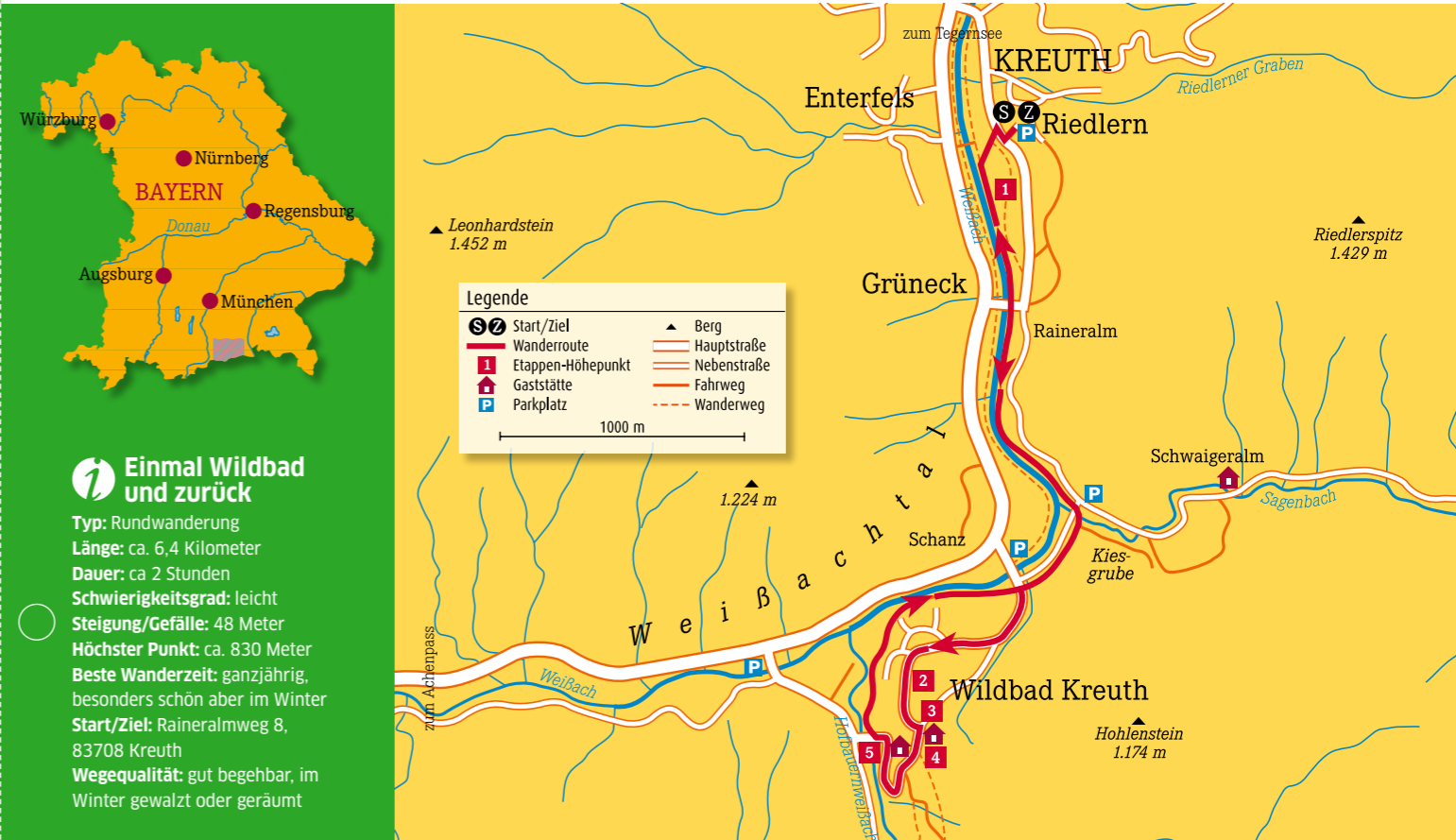
Ludwig Wilhelm Herzog in Bayern adoptierte. Zuvor hieß Max mit Nachnamen Prinz von Bayern, da er ein Urenkel des letzten bayerischen Königs Ludwig III. ist. Über den königliche(re)n Klang mag man sich nun streiten, aber Max wollte durch den Namenswechsel den bedeutungsvollen und geschichtsträchtigen Nachnamen „Herzog in Bayern“ vor dem Aussterben bewahren.

Geheiratet hat Max Herzog in Bayern übrigens hier, im Kreuther Wildbad – wer jemals dort war, wird das verstehen. Obwohl er in der Tegernseer Region die Qual der Wahl unter schönen und idyllischen Plätzen hatte. Die Familie wohnt heute im Schloss Tegernsee. ➤

**Wunderlich: Die Heilquelle des Kreuther Wildbads spendet das ganze Jahr über konstant warmes und mit verschiedenen Stoffen angereichertes Wasser.**







**Einmal Wildbad und zurück**

Typ: Rundwanderung  
 Länge: ca. 6,4 Kilometer  
 Dauer: ca. 2 Stunden  
 Schwierigkeitsgrad: leicht  
 Steigung/Gefälle: 48 Meter  
 Höchster Punkt: ca. 830 Meter  
 Beste Wanderzeit: ganzjährig, besonders schön aber im Winter  
 Start/Ziel: Raineralmweg 8, 83708 Kreuth  
 Wegequalität: gut begebar, im Winter gewalzt oder geräumt

**Traumlanschaft: Das Flüsschen Weißbach diente früher als Transportweg für Fichtenholz und mündet in den Tegernsee.**

Die viel gerühmte Heilquelle des Wildbads entspringt etwas abgelegen hinter den Gebäuden. Kreuth gehört zu den schneesichersten Orten der Tegernseer Region, und daher sprudelt das warme Wasser jetzt aus einem meterhohen Schneeberg. Schließlich ist es konstant 13 Grad warm und lässt sich von Schnee und Eis nicht aufhalten. Und das, obwohl hier im Jahr 2005 sogar die Rekordmenge von insgesamt 25 Metern Schnee gefallen ist – natürlich nur, wenn man die Schmelze dazwischen nicht mitrechnet.

Entdeckt wurde die Quelle der Legende nach jedoch im Sommer. Es heißt, ein Jäger suchte eine angeschossene Hirschkuh und verfolgte ihre Schweißspur durch die Wälder im Weißachtal und den Blaubergen. Am Fuß des Hohensteins entdeckte er die Quelle, an der wir gerade stehen, und sah, wie sich die verletzte Hirschkuh darin badete – um dann quietschfidel davonzuspringen! Heute weiß man, dass das Wasser Spurenelemente aus Urmeer-Sedimenten enthält, vor allem Schwefel aus urzeitlichen Kleinstlebewesen. Steinerne Becken mit diesem wertvollen Gut findet man in den meterhohen, säulenträgenden Sälen des Bades.

*„Ich habe den Lenz verträumt  
 Auf einsamer Felsenhöh  
 Und dann den Sommer gereimt  
 Allein auf dem blauen See.  
 Und nun, da der Herbst erschien,  
 Soll ich Verwandte hier sehn;  
 Und doch in dem Waldesgrün  
 Will stets ich ihnen entgehn.“*

Kaiserin Sisi, Wildbad Kreuth, 1887

Etwas weiter den Hang herunter, hinter den Gebäuden des Bades, findet man nach wenigen Schritten ein ebenso heilkräftiges, nun aber echtes kulinarisches Highlight: die Herzogliche Forellenzucht. Die Becken der Anlage werden ebenfalls aus der Heilquelle gespeist. Das Wasser hat hier immerhin noch eine konstante Temperatur von sieben Grad Celsius.

Ursprünglich wurde die Forellenzucht angelegt, um den Herzog und andere hochherrschaftliche Besucher schnell und hochwertig zu versorgen. Heute kommen auch einfache Wanderer in den Genuss, sich in der kleinen, urigen Holzhütte mit frisch geräucherten Forellen oder Saiblingen, saftigem Brot, Meerrettich und Zwiebeln verwöhnen zu lassen. Und das im Wissen, dass Fische, die frisch aus diesem magischen Wasser gefangen werden, besonders köstlich sind! So findet unser herzoglicher Rundgang einen würdigen Abschluss, der sowohl Wilderern als auch Königen gerecht würde.

**Von Kreuth aus auf den Berg**  
*Des Herzogs liebstes Plätzchen*

**Ist das Dörfchen Kreuth schon ein Urlaubsidyll, dann übertrifft das Kreuther Wildbad diese Erwartungen noch um einiges. Durch winterlichen Nadelwald und an klaren Bergflüssen vorbei folgt der Weg herrschaftlichen Spuren.**

Vom Raineralmweg in Kreuth aus geht es nach links in den Wald hinein und über eine Teerstraße, dann über einen kurzen Waldweg in Richtung Weißbach. Am Fluss geht es links herum parallel zum Fluss eine lange Zeit geradeaus. Nach ein paar hundert Metern sieht man über den Fluss hinweg schön den Gipfel des **Leonhardsteins** **1**. Sobald am Raineralmweg eine Abzweigung nach rechts auftaucht, folgt der Weg dieser über eine Brücke mit kleinem Holzhäuschen am Wegesrand. Über eine Teerstraße, die an einem herzoglichen Wohnhaus auf der linken Seite vorbeiführt, geht es geradeaus weiter, bis es links den Berg durch den Nadelwald hinauf zum Kreuther Wildbad geht. Auf dem freilie-

genden Plateau angekommen, sieht man die Gebäude des **Bades** **2** im Panorama. Der Weg geht nach rechts ab und führt an der Gebäudefront entlang bis zur nächsten Kreuzung, an der die **Kapelle „Zum Heiligen Kreuz“** **3** liegt. Hier geht es zunächst rechts herum zur warmen **Heilquelle** **4**, dann



**Ob dieser frisch gefangene Fisch einen echten Herzog verbirgt?**

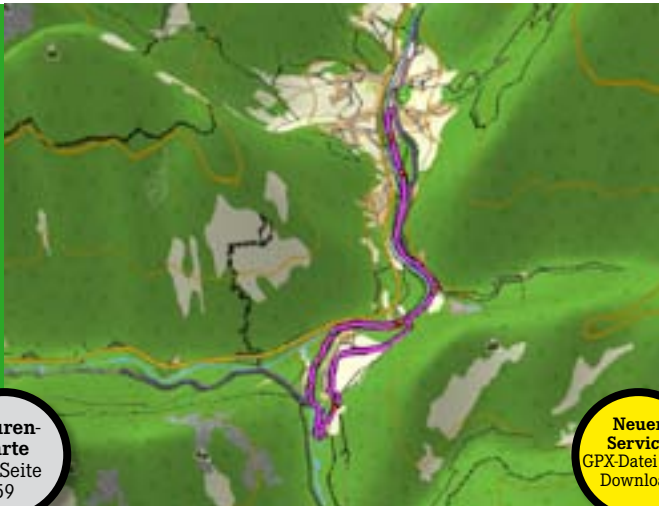
weiter bergab zur **Herzoglichen Fischzucht** **5**, wo eine bewirtete Hütte zur Pause einlädt. Weiter führt der Weg in einer engen Kurve um die Fischzucht herum bis zu einer Brücke, die über einen Nebenarm der Weißbach führt. Wir überqueren diesen jedoch nicht, sondern biegen kurz vorher nach rechts ab und gehen zunächst parallel zum Fluss. Der Weg schwenkt nach rechts und führt nun weiter parallel zur Weißbach, bis er wieder auf die Teerstraße stößt. An der Kreuzung geht es weiter geradeaus, ab hier gehen wir denselben Weg wieder zurück nach Kreuth. An der nächsten T-Kreuzung folgt der Weg wieder parallel dem Lauf der Weißbach, bis man am Startpunkt in Kreuth ankommt.

**Wussten Sie schon ...**

- ... dass Bayern bis 1825 mit i geschrieben wurde? Ludwig I. ersetzte es durch ein Ypsilon, um seine Verehrung für die griechische Kultur auszudrücken.
- ... dass der Name Wittelsbach wahrscheinlich vom althochdeutschen Wort „witu“ für Wald abgeleitet ist?
- ... dass die Mariensäule in München von Kurfürst Maximilian von Wittelsbach gestiftet wurde? Er dankte dafür, dass München und Landshut von schwedischen Truppen verschont blieben.
- ... dass die Badenburg im Schlosspark von Nymphenburg das erste „Hallenbad“ Europas war?
- ... dass es 1844 zur sogenannten Bierrevolution kam, als König Ludwig I. die Bierpreise erhöhte? Das Volk zwang ihn so zur Rücknahme der Preiserhöhung.
- ... dass die Biskuitböden der Prinzregententorte die damaligen sieben Kreise des Königreichs Bayern symbolisieren sollten? Dazwischen gehört Schokobuttercreme, obendrauf Marmelade.

Wetterfeste Tourenkarte bestellen: Nr. 130102. Anleitung siehe Seite 5.





## 1 Anreisen und orientieren

**Mit dem Flugzeug:** Vom Münchner Flughafen sind es etwa 90 km zum Tegernsee, zunächst mit den S-Bahn-Linien S1, S8 oder mit dem Flughafenbus der RVO (Ausgang Arnulfstraße) zum Münchner Hauptbahnhof.

**Mit der Bahn:** Für Besucher aus dem Ausland ist München Hauptbahnhof das erste Anlaufziel ([www.bahn.de](http://www.bahn.de)), von dort mit der Bayerischen Oberlandbahn ([www.bayerischeoberlandbahn.de](http://www.bayerischeoberlandbahn.de)) stündlich nach Gmund oder Tegernsee, dann per Bus 9556 oder Taxi weiter nach Kreuth.

**Mit dem Auto:** Tegernsee liegt an der A 8 München-Salzburg, von Norden Ausfahrt Holzkirchen/Tegernsee über B 318/B 307 ca. 25 km bis Gmund, dann über Bad Wiessee nach Kreuth. Von Süden Ausfahrt Irschenberg über B472/B307 bis Tegernsee, dann über Rottach-Egern und Oberhof nach Kreuth.

**Orientieren:** Karte „Tegernsee, Schliersee, Wendelstein“, Maßstab 1:50.000, Kompass-Verlag, ISBN-13: 978-3854910107, 7,95 Euro. Wanderkarte „Tegernsee und Umgebung: Mit Ausflugszielen, Einkehr- & Freizeittipps“, Maßstab 1:25.000, Publipress, ISBN-13: 978-3899202243, 4,95 Euro.  
**GPX-Datei unter:** [www.wanderlust-magazin.de](http://www.wanderlust-magazin.de)

Tourenkarte auf Seite 59

Neuer Service GPX-Datei zum Download

## Tourenhöhepunkte

# Ein Plateau voller Geschichte

**1 Der Leonhardstein,** den man hier hinter der Weißach auftragen sieht, ist 1.449 Meter hoch und mit seiner schrägen Felsenspitze ein markanter Landschaftspunkt. Er bietet sich hervorragend für eine 3 bis 4 Stunden lange Aufstiegswanderung an, die eine tolle Aussicht garantiert.

**2 Wildbad Kreuth** liegt auf einem Plateau in 850 Metern Höhe an einem Hang des Hohlensteins. Im Jahr 1490 wurde das Bad zum ersten Mal urkundlich erwähnt, das Badehaus entstand 1511 unter Abt Heinrich V. von Tegernsee.

Der erhabene Saalbau und die Wandelhalle liegen am Ende einer parkähnlichen Freifläche.

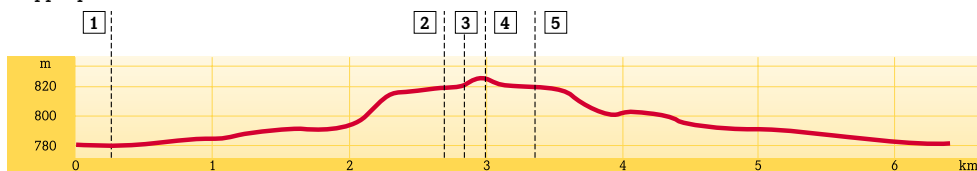
**3 Die Kapelle „Zum Heiligen Kreuz“** wurde 1706 erbaut und ein Jahr später geweiht. Das barocke Gebäude liegt zwischen Altem Badhaus und Schusterhäusl und wird von einem klassizistischen Brunnen geziert. Der Bischof von Freising hatte für den Bau einen Holzsplitter vom Kreuz Christi gestiftet.

**4 Die Heilquelle „Bad zum Heiligen Kreuz“** führt 13 Grad Celsius warmes Wasser an die Oberfläche, das mit Schwefel

und anderen Stoffen angereichert ist. 1736 wurde sie zum ersten Mal erwähnt, aber da das Badehaus bereits 1511 erbaut wurde, liegt die Vermutung nahe, dass die Quelle bereits im 15. Jahrhundert bekannt war.

**5 Die Herzogliche Fischzucht** versorgte früher die herrschaftlichen Gäste. Das Wasser bleibt stets konstante 7 Grad Celsius warm, daher muss die Fischzucht auch im Winter keine Schwierigkeiten fürchten. Hier gibt es täglich frische und geräucherte Forellen und Saiblinge in der kleinen, gemütlichen Hütte neben den Becken.

### Etappenprofil



## Gesundheitswandern



Die Bayerischen Alpen bieten ein Hochgebirgsklima, stabile Wetterlage, viele Sonnenstunden und saubere Luft. Im Heilklimapark Tegernseer Tal wurden daher über **300 Kilometer** ausgewiesene Strecken speziell nach klimatischen Bedingungen wie Luftqualität, Sonneneinstrahlung, Pollenflug, Wärmebelastung, Kältereize bis hin zu Puls- und Kalorienwerten ausgearbeitet. Darunter befinden sich **27 Heilklimawanderstrecken** und **16 Nordic-Walking-Routen**. Sie sollen das Herz-Kreislauf-System sowie die Vitalfunktionen anregen, den Körper belastbarer machen und das Immunsystem stärken.  
[www.tegernsee.com](http://www.tegernsee.com)

## Tegernsee erleben und genießen

### Schlennen und schlummern:

**Gasthaus Altes Bad,** von Brotzeit bis Gourmetmenü, geöffnet 11.30–23 Uhr, Biergarten bei schönem Wetter ab 10.30 Uhr, Mo. und Di. Ruhetag, an Feiertagen geöffnet, Wildbad Kreuth 2, 83708 Kreuth, Tel.: 08029/304, [www.altesbad.de](http://www.altesbad.de) **Herzogliche Forellenzucht Wildbad Kreuth,** geöffnet Mo. bis Sa. 10–17 Uhr, bei schönem Wetter auch So., Wildbad Kreuth, 83708 Kreuth, Tel.: 08029/997460 oder 0171/4660708. **Herzogliches Braustüberl Tegernsee,** prämierte Spezialitäten und Tegernseer Bierarten in klösterlicher Atmosphäre,

Schlossplatz 1, 83684 Tegernsee, [www.braustuberl.de](http://www.braustuberl.de) **Hotel Moarhof,** Wohnungen und Gästezimmer in familiärer Atmosphäre, Dorfplatz 3, 83707 Bad Wiessee, Tel.: 08022/82619, [www.moarhof-bad-wiessee.de](http://www.moarhof-bad-wiessee.de) **Das Tegernsee Hotel & Spa,** Neureuthstraße 23, 83684 Tegernsee, Tel.: 08022/1820, [www.dastegernsee.de](http://www.dastegernsee.de)

**Erleben und entdecken:** Wanderungen mit der echten Insiderin Elisabeth Liedschreiber, Tel.: 0179/4532583, [www.lietschbergwelt.de](http://www.lietschbergwelt.de) **Naturkäserei Tegernseerland,** Reißbichlweg 1, 83708 Kreuth, [www.naturkaeserei.de](http://www.naturkaeserei.de) **Jodschwefelbad,** Badezeiten Mo., Mi. und Fr. 8–13 Uhr, Di. und Do. 16–19 Uhr,

Adrian-Stoop-Straße 37-47, 83707 Bad Wiessee, Tel.: 08022/86080, [www.jodschwefelbad.de](http://www.jodschwefelbad.de) **Margret Fromm/Sportwelt Kreuth,** Verleih von Langlaufausrüstung und Schneeschuhen, geöffnet Mo. bis Sa., 9 bis 18 Uhr, in der Wintersaison auch So. 9–16 Uhr, Nördliche Hauptstr. 4, 83708 Kreuth, Tel.: 08029/402, [www.sportwelt.kreuth.de](http://www.sportwelt.kreuth.de) **Rainer Bierschneider** Pferdeschlittenfahrten, Am Kirchberg 10, 83708 Kreuth, Tel.: 08029/232 **Museum Tegernseer Tal,** geöffnet vom 26. Mai bis 7. Oktober, Di. bis So. 14–17 Uhr, Mi. 11–17 Uhr, Mo. Ruhetag, Seestr. 17, 83684 Tegernsee, Tel.: 08022/4978, [www.museumtegernseertal.de](http://www.museumtegernseertal.de) **Aquadome,** begehbare XXL-Aquarium, freier

Eintritt, geöffnet täglich von 10–19 Uhr, Bad Wiessee Abwinkl, Tel.: 08022/86030. **Edelbrand Destillerie Liedschreiber,** Schafstatt 1, 83703 Gmund am Tegernsee, Tel.: 08022/75412, [www.liedschreiber.com](http://www.liedschreiber.com) **Lesen und informieren:** Infos und Buchung **Tegernseer Tal Tourismus GmbH,** Hauptstr. 2, 83684 Tegernsee, Tel.: 08022/927380, [info@tegernsee.com](mailto:info@tegernsee.com), [www.tegernsee.com](http://www.tegernsee.com) **Tourist-Information Kreuth,** Nördl. Hauptstr. 3, 83708 Kreuth, Tel.: 08029/1819, [www.kreuth.de](http://www.kreuth.de). Geschichte der Wittelsbacher zum Weiterlesen in **„Die Wittelsbacher: Könige und Kaiser aus Bayern“** von Andreas Brunner, ISBN-13: 978-369640167, Parthas Verlag, 12,90 Euro.